KOMMENTAR

ANNETTE GENS findet es gut, dass die Europäische Union weitere Projekte für den ländlichen Raum unterstützen will.

Neue Ideen gefragt

Der Napoleonsturm erhielt Beleuchtung, in Walddersee wurde der Saal der einstigen Ausflugsgaststätte „Klein Sanssouci“ wieder zum Leben erweckt. In Großkühnau wurde der Kirchenvorplatz gestaltet. In Mosigkau wird demnächst ein Bürgertreff im einstigen historischen Schäferhaus seine Pforten öffnen. Und im Luisium ist gerade ein Camp im Entstehen.

Alle genannten Projekte wurden gefördert mit Mitteln zur Entwicklung ländlicher Räume der Europäischen Union. Man kann mit Fug und Recht sagen, Dessaus Vororte haben in der letzten Förderperiode von diesem Programm profitiert. Allerdings hat das Programm immer zwei Seiten. Geld ist das eine, die Akteure vor Ort sind das andere. Und die mussten in Vorbereitung ihrer Projekte teilweise viele Nerven lassen.

Das Förderprogramm zur Entwicklung des ländlichen Raumes soll übrigens 2015 fortgeführt werden. Das heißt, Dessau-Roßlaus Vororte können nochmals von dem Programm profitieren - so Ideen vorhanden sind.

Die Autorin erreichen Sie unter:
annette.gens@mz-web.de

MZ 18.11.2013